Zeitschrift: Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel

Herausgeber: Schola Cantorum Basiliensis

Band: 20 (1996)

Register: Die Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beatrix Borchard (geb. 1950 in Lingen/Ems) studierte in Bonn und Berlin Musikwissenschaften, Germanistik und Geschichte und promovierte über *Clara und Robert Schumann. Bedingungen künstlerischer Arbeit in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts* (1983). Seitdem sind ihre wissenschaftlichen und publizistischen Arbeitsschwerpunkte: Musikalische Sozialgeschichte, Komponistinnen und Interpretinnen gestern und heute, Frauenbilder in Literatur und Musik, Musik der NS-Zeit, Regionalforschung. Letzte Buchveröffentlichung: *Clara Schumann. Ein Leben*, Frankfurt/M. und Berlin 1991. Zur Zeit ist sie Dozentin an der Hochschule der Künste Berlin und arbeitet an ihrer Habilitation über den Geiger und Gründer der Berliner Musikhochschule Joseph Joachim und seine Frau Amalie, eine der bedeutendsten Lieder- und Konzertsängerinnen ihrer Zeit (*Vom Virtuosen zum Interpreten*).

Claudia de Vries (geb. 1959 in Zeist, NL) studierte Klavier am Konservatorium Utrecht und Musikwissenschaft an den Universitäten von Utrecht und Zürich. Sie promovierte 1993 bei Ernst Lichtenhahn mit der Arbeit *Die Pianistin Clara Wieck-Schumann. Interpretation im Spannungsfeld von Tradition und Individualität* (Mainz 1996). Seit 1988 unterrichtet sie an der Musik-Akademie der Stadt Basel Klavier.

Thomas Drescher (geb. 1957 in München) studierte Germanistik und Musikwissenschaft in München und Basel. Seit 1989 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Schola Cantorum Basiliensis. Neben Arbeiten zur Instrumentenkunde (besonders zu Streichinstrumenten) sowie zur Orchesterpraxis des 18. Jahrhunderts beschäftigt ihn seit längerem die Violinmusik des 17. Jahrhunderts, deren spezielle Idiomatik er neben den traditionell analytischen Methoden mit organologischen und sozialhistorischen Ansätzen zu beschreiben versucht. 1990 erschien ein von ihm erstellter Nachtragsband zum Lexikon der „Lauten- und Geigenmacher" von Willibald Leo von Lütgendorff.

Davis Fallows (born 1945 in Buxton, Derbyshire) studied at Jesus College, Cambridge (BA 1967), King's College, London (MMus 1968), and the University of California at Berkeley (PhD 1978). He has held teaching positions at the University of Wisconsin-Madison, the University of North Carolina at Chapel Hill, and the University of Manchester, where he is a Reader in Music; he has also taught at the École Normale Supérieure (Paris) and the University of Basel. He is author of *Dufay* (1982, revised 1987), *The songs of Guillaume Dufay* (1995), *Songs and musicians in the fifteenth century* (1996) and many articles about fifteenth-century music. In earlier days he worked closely with *Musica Reservata* (London) and the *Studio der frühen Musik* (München), performing with both. Although he contributed some 250 articles in *New Grove Dictionary* (1980) on a wide variety of subjects,

his research has become increasingly confined to the fifteenth century song repertories, on which he is currently preparing an extended study.

Dagmar Hoffman-Axtheim (geb. 1945 in Perleberg/Brandenburg) studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Archäologie in Berlin, Wien und Freiburg/Br. (Dr. phil. 1970) und später Psychologie in Zürich (lic. phil. 1980). Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Schola Cantorum Basiliensis. Daneben arbeitet sie als Psychotherapeutin in eigener Praxis. Interessenschwerpunkte: Musikikonographie und Musikanschauung des Mittelalters sowie Zusammenhänge zwischen tiefenpsychologischen Prozessen und künstlerischer Gestaltung. Hierzu diverse Veröffentlichungen, zuletzt: *Robert Schumann – „Glücklichsein und tiefe Einsamkeit"*, Stuttgart 1994.

Martin Kirnbauer (geb. 1963 in Köln) war nach einer Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher und Musikstudien Restaurator für Historische Musikinstrumente im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Studium der Musikwissenschaft an den Universitäten Erlangen und Basel, Lizentiat 1993; seither Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. In Vorbereitung ist eine Dissertation zu Fragen der Rezeption eines internationalen Chansonrepertoires im sogenannten Schedelschen Liederbuch.

Erich Reimer (geb. 1940 in Menden/Sauerland) studierte Musikwissenschaft und Germanistik sowie Schul- und Kirchenmusik in Freiburg i. Br.; Promotion 1969; 1970–1976 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie*; 1976–1980 Dozent, 1980–1986 Professor für Musikgeschichte an der Universität Giessen, dort 1986 Habilitation; seit 1991 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Köln; Veröffentlichungen zur mittelalterlichen Musiktheorie, zur musikalischen Terminologie, zur musikalischen Sozialgeschichte (*Die Hofmusik in Deutschland 1500–1800*) und zur Geschichte musikalischer Gattungen (Konzert, Oratorium).

Robin Stowell [born 1949 in Exeter, Devon, UK] studied at the University of Cambridge and the Royal Academy of Music. Currently a Professor of Music at the University of Wales, Cardiff, he is also a professional violinist, music editor and author, and he has written extensively about the violin and its repertory, violinists, and the conventions of performing early music. The author of *Violin Technique and Performance Practice in the Late Eighteenth and Early Nineteenth Centuries* and editor of *The Cambridge Companion to the Violin* and *Performing Beethoven* (all Cambridge University Press), he has also contributed articles/chapters to several music journals and collaborative volumes. He is currently engaged in fulfilling commissions for a book on Beethoven's Violin Concerto and a major study of the violin and its repertory.